



**Fakultät für Humanwissenschaften**

**Handbuch für die**

Brückenmodule für den Studiengang  
Master of Education  
Lehramt an berufsbildenden Schulen

1. September 2012

# Inhaltsverzeichnis

1. Berufspädagogik .....	3
2. Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege.....	6
3. Mathematik .....	7
4. Informatik .....	10
5. Deutsch.....	19
6. Ethik.....	24
7. Sozialkunde .....	29
8. Sport .....	34

# 1. Berufspädagogik

	1. Semester	2. Semester
Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik	6 CP	8 CP
Grundlagen der beruflichen Didaktik	10 CP	
Summe	16 CP	8 CP

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Fach:</b>	Betriebspädagogik
<b>Modul:</b>	Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden kennen und verstehen die Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.</li> <li>– Die Studierenden kennen und verstehen wesentliche Merkmale, Strukturen und Funktionen der Berufsbildung in Deutschland. Die Studierenden sind in der Lage, ausgesuchte Aspekte der beruflichen Bildung in Deutschland kritisch einzuschätzen.</li> <li>– Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über den Erwerb von pädagogisch beeinflussbaren Kompetenzen an, um die Gestaltung professioneller Beratung begründen zu können</li> <li>– Die Studierenden wenden lern- und motivationstheoretische Erklärungsansätze auf Lehr- und Lernformen lebenslangen Lernens an.</li> <li>– Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Psychologie der Familienentwicklung und der Entwicklung von Familienbeziehungen an, um daraus Maßnahmen der Diagnostik und Intervention im Bereich von Familie, Erziehung und Bildung begründen zu können.</li> <li>– Die Studierenden weisen erste Erfahrungen im Praxisfeld der Berufsbildung, konkret an den Berufsbildenden Schulen, auf. Die Studierenden sind in der Lage, die Praxiserfahrungen auf der Basis berufspädagogischer Konzepte und Theorien kritisch zu reflektieren.</li> <li>– Die Studierenden kennen und verstehen das typische Verhalten von Lehrkräften und Schülern an Berufsbildenden Schulen. Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Aufgaben, Rollen und Funktionen einer Lehrkraft an berufsbildenden Schulen und können diese reflektiert einschätzen.</li> </ul>

**Inhalte:***Vorlesung Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik*

- Strukturen, Funktionen und Angebote der beruflichen Bildung in Deutschland
- Berufsbildungsplanung und Berufsbildungssteuerung
- Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung
- Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt
- Entstehung und Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems
- Wissenschaftssystematische und methodologische Grundlagen der Berufspädagogik
- Grundbegriffe der Berufspädagogik

*Pädagogische Psychologie I (Pflichtvorlesung des Lehrstuhls Pädagogische Psychologie/IPSY)*

- Psychologische Grundlagen und Gestaltung lebenslangen Lernens
- Kognitives Lernen und Lernstrategien
- Selbstgesteuertes Lernen und Lernen lernen
- Lernen in Gruppen und kooperatives Lernen
- Lernen mit neuen Medien

*Schulisches Orientierungspraktikum*

- Berufsbild des Lehrers
- Rolle und Funktion des Lehrers
- Struktur und Organisation des Lernortes „Berufsbildende Schulen“
- Interaktions- und Kommunikationsformen
- Hospitation und ihre Dokumentation
- Unterrichtsplanung und -durchführung
- Besuch einer Berufsbildenden Schule
- Dokumentations- und Präsentationsformen des Praktikums

**Hinweis:** Für die Durchführung des Praktikums ist die jeweils geltende Praktikumsordnung zu beachten.

<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar, Praktikum
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	8 SWS/308 h Lernzeit/420 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Praktikumsbericht, Hausarbeit
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	14 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FHW/IBBP; Prof. Dr. Dietmar Frommberger Weitere Lehrende: Prof. Dr. Fuhrer, FHW/IPSY

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Fach:</b>	Betriebspädagogik
<b>Modul:</b>	Grundlagen der beruflichen Didaktik (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich (i. d. R. im WiSe); Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	
<i>Didaktik und Curriculumentwicklung (Pflichtvorlesung), Didaktische Modelle und berufliche Curricula (Seminar/Übung):</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden besitzen einen Überblick über zentrale Begriffe der beruflichen Didaktik und ihre wissenschaftstheoretische Einordnung</li> <li>– Die Studierenden können Modelle der Arbeits- und Kognitionspsychologie und grundlegende didaktische Modelle auf die Gestaltung betrieblicher und schulischer Lehr-/Lernprozesse an</li> <li>– Die Studierenden können Methoden handlungsorientierten Lernens unter dem Aspekt ihrer Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzeigen und Konzepte für die lernförderliche Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz beschreiben</li> <li>– Die Studierenden beurteilen für betriebliche und schulische Lernorte relevante Curricula und ihre Steuerungsfunktion für berufliche Lehr-/Lernprozesse</li> </ul>	
<i>Kompetenzerfassung und Kompetenzbewertung (Pflichtveranstaltung):</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden kennen und verstehen den Kompetenzbegriff als eine Zielgröße der beruflichen Bildung.</li> <li>– Die Studierenden kennen die Strukturen und Formen der Erfassung von Kompetenzen in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb in Deutschland. Sie kennen und verstehen ebenfalls alternative Ansätze der Feststellung und Bewertung von Kompetenzen.</li> <li>– Die Studierenden kennen und verstehen die testtheoretischen Grundlagen für das Prüfen in der beruflichen Bildung. Sie sind in der Lage, auf der Basis testtheoretischer Kriterien die Praxis des Prüfens in der beruflichen Bildung hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen kritisch beurteilen zu können.</li> <li>– Die Studierenden können ausgewählte Prüfungsverfahren planen, anwenden und auswerten.</li> </ul>	
<b>Inhalt:</b>	
<i>Didaktik und Curriculumentwicklung (Pflichtvorlesung; Prof. Jenewein)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenschaftstheoretische Grundlagen der beruflichen Didaktik</li> <li>– Lern- und Handlungstheorien</li> <li>– Didaktische Modelle und ihre Anwendung in der Ausbildungs- und Unterrichtsplanung</li> <li>– Reformprozess in der Berufsausbildung und Konsequenzen für die Neugestaltung des beruflichen Lernens</li> <li>– Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht</li> </ul>	
<i>Seminar im Rahmen des Lehrangebots, z. B. Didaktische Modelle und berufliche Curricula (Lehrstuhl Fachdidaktik technischer Fachrichtungen)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Didaktische Modelle</li> <li>– Didaktische Konzepte und Curriculumtheorie</li> <li>– Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen</li> <li>– Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements</li> <li>– Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion</li> </ul>	
<i>Kompetenzerfassung und Kompetenzbewertung (Pflichtveranstaltung; Lehrstuhl</i>	

<b>Berufspädagogik):</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzbegriff und Kompetenzmodellierung</li> <li>– Formen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb</li> <li>– Testtheoretische Grundlagen</li> <li>– Probleme und Grenzen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb</li> <li>– Alternativen und Reformentwicklungen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb</li> </ul>	
Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.	
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Vorlesung „Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik“ (empfohlen)
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	6 SWS/216 h Lernzeit/300 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Referate und schriftliche Ausarbeitung
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FHW/IBBP; Prof. Dr. Frommberger Weitere Lehrende: Prof. Jenewein und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Fachdidaktik technischer Fachrichtungen

## 2. Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege

	1. Semester	2. Semester
Gesundheit und Pflege	5	
Gesundheit und Pflege		10
Summe	5	10

Die Modulbeschreibungen für die fachwissenschaftlichen Brückenmodule werden in Kürze ergänzt.

### 3. Mathematik

	1. Semester	2. Semester
Analysis 1 und 2	10 CP	
Analysis 2		9 CP
Lineare Algebra	8 CP	
Geometrie		7
Proseminar		3 CP
Summe	20 CP	19 CP

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Mathematik
<b>Modul:</b>	Analysis I / II (Pflichtmodul); Dauer: 2 Semester
<b>Ziele des Moduls (Kompetenzen):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der für das Mathematik-Studium erforderlichen Grundkenntnisse und -fertigkeiten</li> <li>- Definieren grundlegender Begriffe der Analysis</li> <li>- Erlernen typisch analytischer Beweistechniken</li> <li>- Lösen von analytischen Problemstellungen mittels typischer analytischer Lösungsmethoden</li> <li>- Analysieren von Problemen nach ausgewählten Kriterien</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<p><i>Analysis I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konvergenz von Folgen und Reihen</li> <li>- Definieren grundlegender Begriffe der Analysis</li> <li>- Erlernen typischer analytischer Beweistechniken</li> <li>- Lösen von analytischen Problemstellungen mittels typischer analytischer Lösungsmethoden</li> <li>- Analysieren von Problemen nach ausgewählten Kriterien</li> </ul> <p><i>Analysis II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen</li> <li>- Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlichen</li> <li>- Vektoranalysis</li> <li>- Parameterabhängige Integrale</li> <li>- Grundlagen gewöhnlicher Differentialgleichungen: elementare explizite Lösungsverfahren; Existenz- und Eindeutigkeit bei Anfangswertproblemen; lineare Gleichungen und Systeme; Stabilitätstheorie nichtlinearer autonomer Systeme</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Übung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	12 SWS; 168h/402h/570h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	mündliche Prüfung (15-30 min)
<b>Credits:</b>	19 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FMA/IAN, Prof. Dr. Deckelnick

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Mathematik
<b>Modul:</b>	Lineare Algebra / Geometrie (Pflichtmodul); Dauer: 2 Semester
<b>Ziele des Moduls (Kompetenzen):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erlernen grundlegende Fertigkeiten aus linearer Algebra und analytischer Geometrie.</li> <li>– Sie werden in grundlegende algebraische Techniken eingeführt. Sie erwerben Kenntnisse über Computeralgebrasysteme.</li> <li>– Die Studierenden analysieren die Möglichkeit, aber auch die Grenzen linearer Algebra und erlernen einen kritischen Umgang mit Computeralgebrasystemen.</li> <li>– Sie erlernen grundlegende Darstellungsverfahren für Körper in einer und mehreren Ebenen und wenden diese auf praktische Problemstellungen an.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<p><i>Lineare Algebra</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vektorraum, Basis, Dimension, Orthogonalität und Skalarprodukt</li> <li>– Lineare Abbildungen, insbesondere Koordinatenabbildungen, sowie Drehungen, Spiegelungen,</li> <li>– selbstadjungierte Abbildungen</li> <li>– Matrizenkalkül, lineare Gleichungssysteme</li> <li>– Determinanten und ihre geometrische Bedeutung</li> <li>– Eigenwerttheorie, Diagonalisierung</li> </ul> <p><i>Geometrie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– geometrische Grundlagen und -relationen</li> <li>– Projektionsverfahren, Zentralbilder und Fernbilder, projektiver Abschluss</li> <li>– Verfahren der senkrechten Parallelprojektionen in ein und mehr Tafeln</li> <li>– Kotierte Projektionen, ebene Körperschnitte, Schrägrisse, Axonometrien</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung (4+2 SWS), Übung (2+2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	10 SWS/140h/310h/450h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Mündliche Prüfung (20-30 min)
<b>Credits:</b>	15 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FMA/IAN und IAG; Prof. Dr. Grunau / Dr. Eid



<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Mathematik
<b>Modul:</b>	Proseminar; 2. Semester
<b>Ziele des Moduls (Kompetenzen):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analysieren von Zusammenhängen zwischen Mathematik und anderen gesellschaftlichen Bereiche</li> <li>– Die Studierenden lernen, sich selbstständig in ein einfaches mathematisches Thema einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, mathematische Inhalte in geeigneter Form zu präsentieren und diese mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<p><i>Proseminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Studium und Vortrag ausgewählter Kapitel mathematischer Literatur zur Vertiefung des aktiven Umgangs mit den Inhalten der Grundvorlesungen</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Proseminar (2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Modul Analysis1 und Lineare Algebra“
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	2 SWS/28 h/62 h/90h
<b>Leistungsnachweise:</b>	1 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	
<b>Credits:</b>	3 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FMA/IAG/IAN/IMST/IMO

## 4. Informatik

	1. Semester	2. Semester
Modul 1. Algorithmen und Datenstrukturen I	5 CP	
Modul 2: Algorithmen und Datenstrukturen II		5 CP
Modul 3 Technische Informatik I	5 CP	
Modul 4 Technische Informatik II		5 CP
Modul 5 Digitale Unterrichtsmedien	5 CP	
Modul 6 Anwendungssoftware		5 CP
Modul 7 Simulation, Animation & Simulationsprojekt		5 CP
Summe	15 CP	20 CP

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen I (EAD I), (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die grundlegenden Konzepte der Informatik</li> <li>– kennen informatische Denk- und Arbeitsweisen und können diese zur Problemlösung anwenden</li> <li>– können algorithmische Aufgaben lösen und Datenstrukturen entwerfen</li> <li>– kennen die Grundprinzipien der Programmierung und können diese anwenden</li> <li>– haben Fertigkeiten im Umgang mit Programmierumgebungen</li> <li>– können Informatiksysteme in ihren gesellschaftlichen Kontext einordnen</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkonzepte der Informatik</li> <li>– Algorithmenstrukturen – algorithmische Paradigmen, Eigenschaften von Algorithmen, Beschreibungsformen für Algorithmen</li> <li>– Sprachübersetzung und Programmiersprachen</li> <li>– Syntax und Semantik von Programmiersprachen</li> <li>– Entwurf, Bewertung und Implementierung von Algorithmen</li> </ul> <p>Literatur: siehe <a href="http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexead.html">http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexead.html</a></p>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Praktikum
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Beleg/Klausur
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/AG Lehramtsausbildung; Dr. Henry Herper

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundlagen der Informationsdarstellung und -codierung</li> <li>– kennen die Komponenten von Computersystemen und können diese entsprechend ihrer Parameter bewerten</li> <li>– kennen grundlegende theoretische Aspekte von Betriebssystemen und können diese auf reale Betriebssysteme anwenden</li> <li>– kennen den Aufbau und die Funktionsweise von Computernetzwerken</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung von Informationen, Codierungen</li> <li>– Aufbau von Computern und Computernetzen</li> <li>– Ausgewählte Aspekte der einzelnen Architekturebenen</li> <li>– Einblick in die Betriebssystemtheorie</li> <li>– Grundlagen der Computernetzwerke</li> </ul> <p>Literatur: Schiffmann, Schmitz; Technische Informatik, Band 1-3, Springer Verlag</p>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Belege
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/ISG; Prof. Dr. Stefan Schirra

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen II (EAD II), (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen informatische Denk- und Arbeitsweisen und können diese zur Lösung komplexer Probleme anwenden</li> <li>– können algorithmische Aufgaben lösen, Datenstrukturen entwerfen und unterschiedliche Algorithmen bewerten</li> <li>– können mit Programmierumgebungen Algorithmen der Informatik implementieren</li> <li>– kennen Basisalgorithmen der Informatik und können diese bewerten</li> <li>– können Lösungen für komplexe Aufgabenstellung unter Verwendung einer Programmierumgebung implementieren und dokumentieren</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Datenstrukturen – abstrakte Datentypen, Listen und Bäume und deren Realisierung</li> <li>– abstrakte Datentypen - Listen, Bäume, Hash-Tabelle, Graphen und deren Realisierung</li> <li>– Entwurf, Bewertung und Implementierung von Algorithmen (Sortier- und Suchalgorithmen)</li> <li>– Komplexität von Algorithmen</li> <li>– ausgewählte Algorithmen der Informatik (Datenkomprimierung, Verschlüsselung)</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Praktikum
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Belege
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/ISG; Prof. Dr. Stefan Schirra

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II, (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	Die Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen analoge und digitale Schaltungskonzepte und können diese praktisch realisieren</li> <li>– können Informatiksysteme im Umfeld „Messen, Steuern, Regeln“ konfigurieren und anwenden</li> <li>– haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik sowie dem Aufbau einfacher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundsaltungen der Elektronik in Informatiksystemen</li> <li>– Sensoren, Aktoren, Mikrocontroller</li> <li>– Softwarelösungen für Messen, Steuern, Regeln</li> <li>– Netzstrukturen und Basistechnologien, Protokollarchitektur</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, praktische Übungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h /150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Beleg/ Projektaufgabe
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur oder mdl. Prüfung
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/AG Lehramtsausbildung; Dr. Volkmar Hinz

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Modellierungstechnik & Softwareprojekt (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b> Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln ein Grundverständnis für Softwarearchitekturen und Softwarelebenszyklusmodelle</li> <li>– sind in der Lage, die Modellierung und Implementierung komplexer Systeme unter Verwendung von UML und einer objektorientierten Programmiersprache zu realisieren</li> <li>– kennen Software-Testmethoden und können diese anwenden</li> <li>– können im Rahmen eines Softwareprojektes die Vorgehensweise zur Problemlösung dokumentieren, die Ergebnisse präsentieren und bewerten</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Software-Lebenszyklus, Architekturschemata</li> <li>– Modellierungs- und Entwicklungsmethoden</li> <li>– Objektorientierte Modellierung mit UML</li> <li>– Umsetzung konkreter Aufgabenstellungen mit Modellierungswerkzeugen und einer objektorientierten Programmiersprache</li> <li>– Verifikation und Validierung von Programmen</li> <li>– Durchführung eines Softwareentwicklungsprojektes</li> </ul>
Literatur:	– siehe <a href="http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexmod.html">http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexmod.html</a>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b> <b>Modulabschlussprüfung:</b> <b>Credits:</b>	Beleg/Präsentation/ komplexe Projektaufgabe Klausur 5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/AG Lehramtsausbildung; Dr. Henry Herper

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Grundlagen der theoretischen Informatik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung der Grundlagen von Automatentheorie und formalen Sprachen zur Problemlösung</li> <li>– Fähigkeit, Probleme hinsichtlich Berechenbarkeit und Komplexität beurteilen und klassifizieren zu können</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in Formale Sprachen (reguläre Sprachen und Grammatiken),</li> <li>– elementare Automatentheorie (endliche Automaten, Kellerautomaten)</li> <li>– Berechnungsmodelle und Churchs These</li> <li>– Entscheidbarkeit und Semi-Entscheidbarkeit</li> <li>– Komplexitätsklassen P und NP, NP-Vollständigkeit</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schöning; Theoretische Informatik - kurgfasst (4. Auflage)</li> <li>– Wagner; Theoretische Informatik - Eine kompakte Einführung</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Übungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	5SWS/ 70h/ 80h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Belege
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/ISG; Prof. Dr. Stefan Schirra



<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Simulation, Animation & Simulationsprojekt, (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation</li> <li>– kennen Werkzeuge zur Durchführung von Simulationsstudien und können diese zur Problemlösung auswählen</li> <li>– haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Lösung von Aufgaben und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe von diskreter ereignisorientierter Simulation und 2D-Animation</li> <li>– sind in der Lage, Experimentierstrategien für Simulationsmodelle zu entwickeln</li> <li>– können Simulationsresultate bewerten und die Erkenntnisse auf das reale System übertragen</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ereignisorientierte Simulation, Zufallsvariablen, Werkzeuge der diskreten Simulation</li> <li>– Eingabedatengewinnung</li> <li>– Anwendung von Methoden und Werkzeugen der diskreten Simulation und der 2D-Animation auf die Lösung praktischer Aufgaben</li> <li>– Verifikation und Validierung von Simulationsmodellen</li> <li>– Experimentgestaltung und -auswertung</li> <li>– Durchführung von Simulationsstudien und deren Bewertung</li> </ul> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– siehe <a href="http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Ang/indexsim.html">http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Ang/indexsim.html</a></li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Übung, Praktikum
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Belege
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Projektaufgabe
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/AG Lehramtsausbildung; Dr. Henry Herper

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach</b>	Informatik
<b>Modul:</b>	Anwendungssoftware, (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen unterschiedliche Angebots- und Lizenzformen von Software und wählen geeignete Anwendungssoftware zur Problemlösung aus</li> <li>– können Dokumente mit elektronischen Textverarbeitungssystemen und DTP Erstellen, Gestalten und Verwalten</li> <li>– können Web-Sites unter Einbeziehung aktiver Inhalte erstellen</li> <li>– kennen die Grundlagen des Software- und Urheberrechtes</li> <li>– können Tabellenkalkulationssysteme unter Nutzung der Programmierschnittstelle verwenden</li> <li>– können multimediale Präsentation komplexer Sachverhalte erstellen</li> <li>– können Anwendungssoftware für den Unterrichtseinsatz bewerten</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Standardsoftwareapplikationen und deren Angebotsformen</li> <li>– Grundlagen des Software- und Urheberrechtes</li> <li>– Grundlagen der Textverarbeitung, Typographie und Dokumentengestaltung</li> <li>– Internet publishing, Seitenbeschreibungssprachen und Skriptsprachen</li> <li>– Tabellenkalkulation unter Verwendung der Programmierschnittstelle</li> <li>– Grundlagen der Entwicklung von multimedialen Präsentationen</li> <li>– Medienentwicklungsumgebungen</li> </ul> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– siehe <a href="http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Ang/index.html">http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Ang/index.html</a></li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 94h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	Beleg, Testat
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Komplexe Projektaufgabe
<b>Credits:</b>	5CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	FIN/AG Lehramtsausbildung; Dr. Henry Herper

## 5. Deutsch

	1. Semester	2. Semester
Pflichtmodul (10 CP): Grundlagen der Literaturwissenschaft	10 CP	
Wahlpflichtmodul (10 oder 6 CP) Literatur im historischen Kontext		10 oder 6 CP
Pflichtmodul (10 CP) Grundlagen der Linguistik	6 CP	4 CP
Wahlpflichtmodul 10 oder 6 CP Sprache und Gesellschaft		10 oder 6 CP
Summe	16 CP	20 CP

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Deutsch
<b>Modul:</b>	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Modul 1); Angebot im WiSe und SoSe; (Einführungsvorlesung nur im WiSe); Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse der Literaturwissenschaft.</li> <li>– Hierzu zählen insbesondere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, Kategorien und Verfahrensweisen der Mikrotextanalyse (Stilistik, Rhetorik), die Systematik der literarischen Textsorten und Gattungen, das Instrumentarium zu ihrer Analyse sowie nicht zuletzt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Konventionen der wissenschaftlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Kenntnisse dieser Gegenstandsbereiche sowie Fähigkeiten zu ihrer kritischen, vergleichenden Reflexion und ihrer praktischen Anwendung.</li> <li>– Zum Modul gehören eine Einführungsvorlesung und ein Einführungsseminar.</li> <li>– Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte auf die Bekanntmachung mit den Arbeitsfeldern der Literaturwissenschaft sowie auf die Einführung in Theorien und Methoden des Faches, die auf konkrete Textbeispiele angewandt werden.</li> <li>– Die Seminare (Wahlpflicht) informieren über die literarischen Grundformen, also Lyrik, Epik und Dramatik, stellen in der Regel mit entsprechenden Textbeispielen eine davon ins Zentrum und geben daran exemplarisch eine Einführung in die Systematik der Gattungen und in das Instrumentarium ihrer Analyse.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft</li> <li>• Einführung in die Theorien und Methoden des Faches</li> <li>• Methoden der Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>• exemplarische Einführung in das System der Textgattungen und das Instrumentarium zu ihrer Analyse literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung und Seminare
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	1 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur, Hausarbeit oder Präsentation
<b>Credits:</b>	10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Prof. Dr. Thorsten Unger

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Deutsch
<b>Modul:</b>	Literatur im historischen Kontext (Modul 2); Angebot im WiSe und SoSe; Vorlesung nur im SoSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (dies in der Regel im Rahmen einer Vorlesung und durch intensive Begleitlektüre) und sie erarbeiten sich exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu einem eingegrenzteren historischen Gebiet, beispielsweise zu einer Literaturepoche (dies in der Regel im Rahmen eines Seminars).</li> <li>– Literaturgeschichtliche Fragen werden dabei unter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze und -ergebnisse komparatistisch und kulturhistorisch kontextualisiert.</li> <li>– Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten in der kritisch reflektierten und vergleichenden Beobachtung und Analyse von literarischen Texten aus verschiedenen Epochen.</li> <li>– Die Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens wird in den Lehrveranstaltungen des Moduls 2 auf der Basis der Grundkenntnisse aus Modul 1 vertieft.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 16. bis 21. Jahrhundert</li> <li>• Autoren, Werke, Medien; im 20. Jahrhundert auch Filme, Comics, Games</li> <li>• Vertiefung der Analysekompetenzen unter Berücksichtigung komparatistischer und kulturhistorischer Fragestellungen</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung und Seminare
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Besuch der Einführungsvorlesung aus Modul 1
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	1 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur, Hausarbeit oder Präsentation
<b>Credits:</b>	10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Prof. Dr. Thorsten Unger

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Deutsch
<b>Modul:</b>	Grundlagen der Germanistischen Linguistik (Modul 5); Angebot: Grundkurs I: nur Wintersemester, Grundkurs II: nur Sommersemester; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der Sprachwissenschaft sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive.</li> <li>– Sie können Termini, Kategorien und Modelle der germanistischen Sprachwissenschaft reflektieren und anwenden.</li> <li>– Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Mittel und nutzen dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Grammatik, Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, der lexikalischen Semantik/Wortbedeutungslehre</li> <li>• Kategorien und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung in verschiedenen Teildisziplinen der neueren Germanistischen und Allgemeinen Sprachwissenschaft zeichen- und kommunikationstheoretische Grundlagen der Linguistik</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung und Seminare
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	6 SWS/84h/ 216h/ 300h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur (kumulativ)
<b>Credits:</b>	10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik, Prof. Dr. Armin Burkhardt

<b>Studiengang:</b>	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b>	Deutsch
<b>Modul:</b>	Sprache und Gesellschaft (Modul 6); Angebot im SoSe/WiSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kommunikative Handlungsmuster.</li> <li>– Sie reflektieren Methoden zur Analyse und Beschreibung von Gesprächen und von schriftlichen Texten unter situativ und sozial bedingten Betrachtungsweisen.</li> <li>– Sie gewinnen tiefere Einblicke in die Entwicklungsetappen und -prozesse der deutschen Sprache und untersuchen ausgewählte Aspekte wie Ausdrucksvariation, Sprachökonomie und Bedeutungswandel.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsanalyse</li> <li>• Text- und Diskursanalyse</li> <li>• Soziolinguistik</li> <li>• Sprachhandlungstheorien</li> <li>• Varietäten der deutschen Sprache</li> <li>• Geschichte der deutschen Sprache</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Seminare
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modul 5
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	1 LN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Hausarbeit, Referat oder Präsentation
<b>Credits:</b>	10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik, Prof. Dr. Armin Burkhardt

## 6. Ethik

	1. Semester	2. Semester
Modul 1: Einführung Philosophie und Logik	10 CP	
Modul 2 a: Theoretische Philosophie		6 CP
Modul 3: Praktische Philosophie	10 CP	
Modul 6 : Ethik		10
Summe	20 CP	16 CP



**Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education****Modul 1:  
Einführung in die Philosophie und Logik / Introduction to Philosophy and Logic**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	4-8 SWS	Pflicht	10	56-112 Stunden Präsenzzeit, 188-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Keine	LB;M-UEt	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Tutorien	Prof. Holger Lyre

**Qualifikationsziele**

Das Modul vermittelt drei basale Kompetenzen: 1) Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über Fragestellungen, Themen und Methoden und Arbeitsweisen der Philosophie und ihre Geschichte. 2) Sie verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten des korrekten logischen Schließens und Argumentierens, die unmittelbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie sind. 3) Die Studierenden sind sicher und kompetent in den Schlüsselfähigkeiten des philosophischen und wissenschaftlichen Arbeitens.

**Lehrinhalte****Inhalt:**

- Allgemeine Einführung in die Philosophie
- Philosophische und Logische Propädeutik
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken
- Einführung in die Lektüre und Interpretation philosophischer Texte
- Einführung in die philosophische Argumentation und das Verfassen philosophischer Texte

## Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education

### Modul 2a Theoretische Philosophie / Theoretical Philosophy

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WS/SS wöchentlich	4 SWS	Pflicht	6	56 Stunden Präsenzzeit, 124 Stunden Lernzeit, 180 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Brückenmodul nur für MA Lehramt berufsbildende Schulen (Quereinsteiger)	LB;M-UET	Modulabschlussprüfung (Klausur zur Vorlesung)	Vorlesung, Seminar	Prof. Holger Lyre

### Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt zwei wesentliche Kompetenzen: 1) Die Studierenden haben in systematischer wie historischer Hinsicht einen Überblick über zentrale Themen in den Kernbereichen der Theoretischen Philosophie (vgl. Inhalt). 2) Darüber hinaus beherrschen sie sicher zentrale Begriffe und Kategorien der Theoretischen Philosophie, die für das Studium der Philosophie insgesamt zentral sind. Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

### Lehrinhalte

#### Inhalt:

Eine Lehrveranstaltung des Moduls bietet einen Überblick über die Kernbereiche der Theoretischen Philosophie (z.B. Ontologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie).

Es werden sowohl historisch wie systematisch orientierte Überblicksveranstaltungen angeboten. Exemplarisch behandeln Seminare einzelne Texte, die entweder von den Klassikern der Philosophiegeschichte (z.B. von Autoren wie Platon, Aristoteles, Descartes, Locke, Hume, Kant) stammen oder die neuere Debatte bestimmt haben (z.B. Klassiker der Sprachphilosophie des 20. Jh.s.).

## Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education

### Modul 3: Praktische Philosophie / Practical Philosophy

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	4-6 SWS	Pflicht	10	56-84 Stunden Präsenzzeit, 216-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Keine	LB;M-UEt	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien	Prof. Georg Lohmann

### Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt zwei zentrale Kompetenzen: 1) Die Studierenden kennen durch einen systematischen und historischen Überblick die wichtigsten Konzeptionen, Teilgebiete und Fragestellungen der Praktischen Philosophie (vgl. Inhalt). 2) Ihnen sind exemplarisch begriffliche Klärungen und Begründungsfragen einzelner Teilgebiete vertraut, die als fundierte und für das Studium unerläßliche Grundkenntnisse in der Praktischen Philosophie dienen. Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

### Lehrinhalte

#### Inhalt:

Neben einer allgemein systematischen Überblicksveranstaltung behandeln die Lehrveranstaltungen des Moduls schwerpunktmäßig die auch für die aktuelle Diskussion maßgeblichen klassischen Positionen z.B. von Aristoteles, Kant und Mill sowie Positionen der Gegenwartsphilosophie und exemplarische Texte zu Teilgebieten der Praktischen Philosophie (Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie).

Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education					
Modul 6: Ethik / Ethics					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3, 4	WS/SS wöchentlich	4-6 SWS	Pflicht	10	56-84 Stunden Präsenzzeit, 216-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung aus dem Modul 2 sowie erfolgreicher Abschluss von Modul 1.	LB;M-UEt	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien	Prof. Georg Lohmann

Qualifikationsziele
Auf der Grundlage von allgemeinen Vorkenntnissen im Bereich Praktische Philosophie verfügen die Studierenden über weiterführende Kenntnisse zu Fragen und Positionen der Ethik. Als weitere Schlüsselkompetenzen, die in diesem Modul weiter vertieft wurden, können die Studierenden klassische und aktuelle Texte der Ethik und auf Ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

Lehrinhalte
<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassische und aktuelle Positionen der normativen Ethik (tugendethische, deontologische, konsequentialistische, kontraktualistische Positionen)</li> <li>- Mitleidsethik, Gerechtigkeitstheorien, moralische Gefühle</li> <li>- Metaethische Fragestellungen</li> </ul>

## 7. Sozialkunde

	1. Semester	2. Semester
PM 1 (S) Einführung in die Sozialwissenschaften	10 CP	
PM 2 (S) Normen und Werte		6 CP
PM 3 (S) Institutionen	4 CP	6 CP
PM 4 (S) Wirtschaft und Gesellschaft	4 CP	6 CP
Summe	18 CP	18 CP

<b>Studiengang:</b> Brückenmodul für den Master of Education
<b>Unterrichtsfach:</b> Sozialkunde (Zweifach)
<b>Modul:</b> Einführung in die Sozialwissenschaften; Angebot: WiSo; Dauer: 1 Semester
<p><b>Learning Outcomes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Modul soll grundlegende empirische und theoretische Einsichten in die Funktionszusammenhänge von Gesellschaften und ihrer politischen Gestaltung liefern.</li> <li>– Es soll mithin eine Einführung in das Fach anhand von ausgewählten Themen geben.</li> <li>– Dabei wird auf den fundamentalen Zusammenhang von Theorie und Empirie besonderer Wert gelegt.</li> <li>– Darüber hinaus bietet es auch eine Einführung in die normativen und ethischen Grundlagen der beruflichen Tätigkeit, d.h. in die Inhalte und Profile der Profession.</li> <li>– Außerdem wird eine Orientierung auf und für das Studium dieses Fachs geboten.</li> <li>– Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Grundkenntnisse der Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, Sensibilität für ethische und normative Probleme der Sozialwissenschaften, Teamfähigkeit für Arbeit in Gruppen, Fähigkeiten der Präsentation durch Vorträge und Fähigkeiten zur Bearbeitung von Texten durch schriftliche Äußerungen wie z. B. Thesen, Essays, Kurzreferate.</li> </ul>
<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul besteht aus zwei Teilen, die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) eine Vorlesung bzw. Seminar zum Thema „Allgemeine Einführung in das Studium der Sozialwissenschaften: Zugänge, Themen, Theorien“ mit (2) einem Seminar „Sozialwissenschaftliche Grundagentexte“.</li> <li>• Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie Gesellschaft und Politik möglich und veränderbar sind, wie sie sich entwickeln, was Sozialwissenschaften sind und wie diese kritisches Wissen über Gesellschaft und Politik generieren.</li> <li>• Thematisiert werden unter anderem die Verhältnisse, Verbindungen und</li> </ul>

<p>Dynamiken von Gesellschaft, Natur, Kultur; Gesellschaft und Individuum; Gesellschafts- und Herrschaftstypen; sozialen Interaktionen im Alltagsleben; Geschlecht und Sexualität; Organisationen und Macht, Herrschaft, Konflikt und Krieg; Revolutionen und sozialen Bewegungen; Regierungen und Nationalstaaten; Arbeit und Wirtschaftsleben; Massenmedien und populärer Kultur. Orientierend für den Zuschnitt der einzelnen Themen sind deren raumzeitliche Kontextualisierung sowie die Herausarbeitung von sozialem und politischem Wandel.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Seminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte“ werden anhand ausgewählter Texte zentrale Begriffe und theoretische Ansätze rezipiert und Grundtechniken des wissenschaftlichen Lesens und Verstehens eingeübt.</li> </ul>	
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar.
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Klausur, Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitungen
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	
<b>Credits:</b>	Gewichtetes Mittel aus 2 LN: 1 LN (V) = 4 CP, 1 LN (S) = 6 CP 10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	ISOZ/ IPW: Prof. Dr. Karl-P. Fritzsche

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sozialkunde (Zweifach)
<b>Modul:</b>	Individuum, Interaktion, Normen und Werte; Angebot: SoSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Wechselwirkungsbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft, Biographie und Geschichte, Individualität und Institutionen auf den Gebieten des sozio-kulturellen und politischen Lebens.</li> <li>– Im Vordergrund stehen soziale Welten und Regelmechanismen in Politik und Gesellschaft, in denen sich das Verhältnis des Subjekts zu sich und der Welt ausbildet.</li> <li>– Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die voraussetzungsvollen Bedingungen für das soziale Handeln und die Identitätsbildung in modernen und postmodernen Gesellschaften zu verstehen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden:</li> <li>– Sozialwissenschaftliches Verstehen in Kategorien der Wechselwirkungsbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft und der Möglichkeiten und Grenzen ihrer Gestaltbarkeit.</li> <li>– Die Prozessorientierung sozialwissenschaftlicher Analyse.</li> <li>– Die Fähigkeit, den „Arbeits“- bzw. Gestaltungscharakter sozialen Handelns und sozialer Interaktion (einschließlich Norm- und Rechtssetzungsprozesse) zu</li> </ul>

erkennen.

**Inhalt:**

- Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen): (1) Vorlesung/Seminar: Normen, Rechte, Menschenrechte, (2) Vorlesung/Seminar: Interaktion, Biographie, Beratung.
- Im ersten Baustein lernen die Studierenden, dass die Menschenrechte unverzichtbare Instrumente der gleichberechtigten Entwicklung der BürgerInnen geworden sind oder (je nach Gesellschaft) noch werden müssen.
- Sie sollen aber auch lernen, dass die Reichweite, die Geltung, die Sanktionsmöglichkeiten und die Begründung der Menschenrechte sehr unterschiedlich sind.
- Weiterhin soll erkannt werden, dass die Menschenrechte politisch oft umstritten sind, vor allem deshalb, weil sie ein mächtiges Potential zur gesellschaftlichen Veränderung darstellen.
- Im zweiten Baustein wird das Theoriewissen für das analytische Verstehen von Interaktionsprozessen und individuellen und kollektiven Biographieverläufen in der postmodernen Weltgesellschaft vermittelt.
- Das Seminar behandelt die Prägung des Subjekts in den Prozessstrukturen der Interaktion und die praktischen Ausformungen der Biographieentfaltung und der Identitätsarbeit durch kulturelle Ordnungsprinzipien und Diskurse, zeittypische Kollektivorientierungen und Wir-Identitäten, durch den institutionalisierten Lebenslauf und sozialen Welten. Interaktionsprozesse und Biographieverläufe können durch Beratung, Mediation und Supervision als Praxisgestaltungsformen begleitet und strukturiert werden.
- Deren professionelle Prozessgestaltung beruht auf interaktiven und kommunikativen Aktivitäten, die von institutionellen Arrangements gerahmt sind.
- Die Identitätspräsentation, die Rollenzuschreibungen und gegenseitigen Vertrauensleistungen der Beteiligten tragen entscheidend zu ihrem Gelingen oder Mislingen bei.
- Auch diese Zusammenhänge mit stärkerer Praxisrelevanz können nach Möglichkeit erarbeitet und vertiefend auf der Basis von Protokollen des praktischen Handelns in verschiedenen Settings analysiert werden.

<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar.
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	
<b>Credits:</b>	Gewichtetes Mittel aus 2 LN; 3.1: 1 LN (V/S) = 4/6 CP; 3.2: 1 LN (V/S) = 4/6 CP 10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IPW/ ISOZ: Prof. Dr. Karl-P. Fritzsche; PD Ulrike Nagel

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sozialkunde (Zweifach)
<b>Modul:</b>	Institution, Organisation, Partizipation; Angebot: WiSe/ SoSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcome:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden sollen sich grundlegende Kenntnisse über die empirischen Inhalte und Zusammenhänge von Institution, Organisation und Partizipation in (modernen) Gesellschaften sowie entsprechende konkrete Begrifflichkeiten, theoretische Modelle und empirische Forschungsmöglichkeiten im Sinne des forschenden Lernens aneignen.</li> <li>– Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, eigenständige Anwendung von Theorien, Modellen und Praxisgestaltungsformen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Wiedergabe des Begriffenen in Form von Referaten, Kurzklausuren, Thesenpapieren, diversen Textsorten, Hausarbeiten und Prüfungen.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) eine Vorlesung bzw. ein Seminar zum Themenkomplex „Ideen, Interessen und Institutionen“; (2) ein Seminar zum Bereich „Theorie und Praxis von Institutionen und Organisationen“.</li> <li>• Der erste Baustein bearbeitet die sozialwissenschaftlichen Fragen der institutionellen Verfasstheit von Gesellschaften (von basalen politisch-rechtlichen Institutionen wie der Verfassung bis zur Institutionalisierung des Lebenslaufs und familialer Strukturen), deren ideelle Grundlagen sowie Interessenformierungsaspekte.</li> <li>• Der zweite Teil des Moduls konzentriert sich auf die soziopolitischen Inhalte und Formen der Interessenorganisation in modernen Gesellschaften (Parteien, Verbände, Vereine usw.), einschließlich der Gestaltung der Staaten- und Gesellschaftswelt sowie politischer Systeme.</li> <li>• Dabei soll es in Theorie und praktischer Anwendung um die Arbeitsweise und die Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in Institutionen und Organisationen gehen. Auch Organisationsentwicklung und Organisationsberatung sollen thematisiert werden. Formen des forschenden Lernens (etwa anhand von Parlamentsdokumenten) und Bezüge zur politischen und sozialen Praxis werden als integraler Bestandteil dieses zweiten Teilmoduls verstanden.</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar.
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	
<b>Credits:</b>	Gewichtetes Mittel aus 2 LN: 1 LN (V/S) = 4/6 CP; 1 LN (V/S) = 4/6 CP 10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IPW/ ISOZ: Prof. Dr. Wolfgang Rentzsch; Prof. Dr. Heiko Schrader



<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sozialkunde (Zweifach)
<b>Modul:</b>	Wirtschaft, soziale Ungleichheit und Gesellschaft; Angebot: WiSe/SoSe
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden sollen sich grundlegende Kenntnisse über die empirischen und theoretischen Entwicklungen und Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und sozialer Ungleichheiten sowie entsprechende konkrete Begrifflichkeiten, theoretische Modelle und empirische Erforschungsmöglichkeiten aneignen.</li> <li>– Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften auf diesem Gebiet, eigenständige Anwendung von Theorien, Modellen und Praxisgestaltungsformen, Kommunikationsfähigkeit in einer Gruppe, Wiedergabe des Begriffenen in Form von Referaten, Klausuren, Thesenpapieren, diversen Textsorten und Hausarbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) einer Vorlesung bzw. einem Seminar zum Themenkomplex „Wohlfahrtsstaaten und Sozialstrukturen im Vergleich“, (2) einer Vorlesung bzw. einem Seminar zum Bereich „Arbeit, Wirtschaft und politische Regulation“.</li> <li>• Der erste Baustein konzentriert sich auf sozialwissenschaftliche Fragen und theoretische Deutungsmuster zur sozioökonomischen Strukturierung von Gesellschaft sowie die darauf bezogenen normativen Grundlegungen und politischen Handlungsmustern (z.B. Kapitalismus als Wirtschaftsform, Teilsystem und Regulationskomplex, gesellschaftliche und politische Solidarsysteme, Sozialstaatlichkeit im Wandel).</li> <li>• Im zweiten Baustein stehen Grundlagen und Veränderungen im Verhältnis von Wirtschaft und Arbeit und die daraus resultierenden sozialen und politischen Problemstellungen sowie Regulationsmuster in und außerhalb nationaler Gesellschaften im Mittelpunkt (z.B. unter Aspekten der Globalisierung).</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar.
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand:</b>	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
<b>Leistungsnachweise:</b>	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	
<b>Credits:</b>	Gewichtetes Mittel aus 2 LN; 1 LN (V) = 6 CP; 1 LN (S) = 4 CP 10 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	IPW/ ISOZ: Prof. Dr. Klaus-B. Roy; Prof. Dr. Heiko Schrader

## 8. Sport

	• 1. Semester	• 2. Semester
Modul 1: Medizinische und Leistungsphysiologische Grundlagen	5 CP	
Modul 2: Geistes- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen	4 CP	4 CP
Modul 3: Bewegungswissenschaftliche Grundlagen	2 CP	3 CP
Modul 4: Trainingswissenschaftliche Grundlagen	2 CP	3 CP
Modul 6 : Grundlagen ausgewählter Sportarten	5 CP	7/8 CP
<b>Summe</b>	<b>18 CP</b>	<b>17/18 CP</b>

Die Aufteilung der Lehrveranstaltungen ergibt folgende Situation:

- im 1. Semester: 18 CP bzw. 10 SWS, davon 6 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminare, 2 SWS Übung
- im 2. Semester: 17/18 CP bzw. 11/12 SWS, davon 4 SWS Seminar, 7/8 SWS Übung

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sport
<b>Modul:</b>	Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben grundlegende Fachkompetenz in funktioneller Anatomie, Physiologie sowie Sport- und Leistungsmedizin.</li> <li>– Ziel ist es, Wissen zur Struktur und zur Funktionsweise der Organsysteme und über die Reaktionen des menschlichen Organismus bei körperlichen Belastungen zu vermitteln.</li> <li>– Die Beurteilung des Gesundheitswertes von sportlichen Belastungen wird als bedeutende Kompetenz der Ausbildung im Modul angesehen.</li> <li>– Die physiologischen und funktionellen Arbeitsweisen des Körpers als Basis der planmäßigen und kontrollierten Gestaltung von Sport, Spiel und Bewegung in den verschiedenen Bereichen der Berufsbildung werden über das Erlernen methodischer Verfahren und Arbeitstechniken vermittelt.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<p>Anatomie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibende und funktionelle Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates</li> <li>– Anatomie der unterschiedlichen Organsysteme (Herz-Kreislauf-, Respiratorisches-, Blut- und Immunsystem, Nervensystem, Endokrines System, Harnwege, Verdauungssystem, Sinnesorgane)</li> </ul> <p>Physiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Physiologie und Funktion der unterschiedlichen Organsysteme</li> <li>– Herz-Kreislauf- und Atemregulation</li> <li>– Energiestoffwechsel</li> <li>– Neurophysiologische Grundlagen der Motorik</li> </ul> <p>Sport- und Leistungsmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einfluss körperlicher Aktivität auf unterschiedliche Organsysteme</li> <li>– Regulation der Energiebereitstellung</li> <li>– Sportmedizinische Aspekte für unterschiedliche Personengruppen (Alter, Frauen, Kinder und Jugendliche).</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	2SWS/ 28h/ 122h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	1 SN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Credits:</b>	5 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Friedemann Awiszus (Lehrimport aus der FME)

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sport
<b>Modul:</b>	Geistes- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Den Studierenden werden bildungstheoretische und -praktische Grundlagen des Sporttreibens sowie Kenntnisse einer Erziehung im Sport und zum Sport vermittelt.</li> <li>– Sie erlangen Kompetenz, Erscheinungsformen des Sportes unter Berücksichtigung bildungs-, lern- und sozialisationstheoretischer Begründungsmuster zu analysieren.</li> <li>– Im historischen Teil des Moduls werden die historischen Grundlagen moderner Sportentwicklung, des Vereins- und des Schulsports mittels hermeneutischer Verfahren (historische Methode) rekonstruiert und einsichtig gemacht.</li> <li>– Ziel ist es, die Kompetenz des Erkennens historischer Wirkungszusammenhänge und Traditionen im Sportsystem zu erwerben.</li> </ul>	
<b>Inhalt:</b>	
Sportpädagogik	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die Sportpädagogik (Begriffe und Konzepte)</li> <li>– Sinnperspektiven des Sportes</li> <li>– Erziehung im und zum Sport</li> <li>– Differenzierung und Förderung im Sport</li> <li>– Gesundheitsförderung durch Sport und präventive Konsequenzen für den Kinder- und Jugendsport (in der Schule, im Verein) sowie für den Alterssport</li> </ul>	
Sportgeschichte	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– historische Wurzeln der Gymnastik, der Leibeserziehung, des Turnens und des Sports</li> <li>– Aspekte aus der Zeitgeschichte des Sports (u. a. Olympische Bewegung, DDR-Sport)</li> </ul>	
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 184h / 240h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 SN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Hausarbeit (wählbar mit sportpädagogischem oder sporthistorischem Schwerpunkt)
<b>Credits:</b>	8 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Frau Ju. Prof. Dr. Kastrup. (FHW, ISPW - Sportpädagogik/ Sportsoziologie)

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sport
<b>Modul:</b>	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dieses Modul dient der wissenschaftlichen Einführung in die Theorie und Methode der Biomechanik menschlicher Bewegungen.</li> <li>– Dabei werden die Wirkung mechanischer Gesetze und physikalischer Prinzipien auf den menschlichen Bewegungsapparat dargestellt und vermittelt sowie spezifische Mess- und Untersuchungsmethoden angewendet.</li> <li>– Die Studierenden erlangen die Fähigkeit biomechanischer Diagnostik.</li> </ul>	
<b>Inhalt:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele und Aufgaben der Bewegungsanalyse</li> <li>– Biomechanische Aspekte des passiven und aktiven Bewegungsapparates</li> <li>– Grundlagen der Kinematik und Dynamik und ihre Anwendung im Sport</li> <li>– Biomechanische Prinzipien bei sportlichem Verhalten und Handeln</li> <li>– Biomechanische Grundlagen ausgewählter Sportformen, Bewegungspraxen und Sportarten</li> <li>– Biomechanische Mess- und Untersuchungsmethoden.</li> </ul>	
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	2SWS/ 28h/ 122h / 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 SN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Credits:</b>	5 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	PD Dr. Kerstin Witte (FHW, ISPW - Bewegungswissenschaften)

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sport
<b>Modul:</b>	Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul); Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vorliegenden Modelle, Konzepte und Theorien zur sportlichen/körperlichen Leistungsbefähigung.</li> <li>– Die grundlegenden Einsichten über Formen, Inhalte und Wirkungen des sportlichen Übens und Trainierens werden als umfassender Überblick über vielfältige und spezielle Handlungsfelder aufbereitet.</li> <li>– Die praktischen Methoden der Planung, Durchführung, Kontrolle und Korrektur werden als Schwerpunkte erarbeitet.</li> <li>– Auf diese Weise wird die Grundlage für die Fähigkeit geschaffen, die Prozesse des Trainierens und Übens in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu konzipieren und zu realisieren.</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele und Aufgaben des sportlichen Trainings</li> <li>– Grundlagen und Methoden des sportlichen Trainings (Trainingslehre)</li> <li>– Allgemeiner Abriss der Leistungslehre</li> <li>– Allgemeiner Abriss der Wettkampflehre</li> </ul>
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Module M1, M2 erfolgreich abgeschlossen
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	2SWS/ 28h/ 122h/ 150h
<b>Leistungsnachweise:</b>	2 SN
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	mündliche Prüfung (30 Minuten)
<b>Credits:</b>	5 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	N.N. (FHW, ISPW - Theorie und Praxis der Sportarten)

<b>Studiengang:</b>	<b>Brückenmodul für den Master of Education</b>
<b>Unterrichtsfach:</b>	Sport
<b>Modul:</b>	Grundlagen ausgewählter Sportarten (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
<b>Learning Outcomes:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im praktisch-methodischen Teil der Sportarten bildet das motorische Eigenkönnen der Studierenden den wichtigsten Ausbildungsschwerpunkt, um die notwendige Fach- und Sozialkompetenz in der Sportpraxis zu entwickeln.</li> <li>– Dabei sollen die grundlegenden technomotorischen Fertigkeiten der für die Schule relevanten Sportarten erlernt sowie die dafür notwendigen allgemeinen sportmotorischen Fähigkeiten kommuniziert und geschult werden.</li> <li>– Darüber hinaus ist selbstkompetent eine angemessene sportartspezifische Leistung zu erarbeiten und zu überprüfen.</li> <li>– In der Theorie der Sportarten erwerben die Studierenden Kompetenz, Kenntnisse zu den Sportartstrukturen, Beschreibungen der grundlegenden Bewegungen, Handlungen oder Handlungssysteme, elementarer Lehr- und Lernmethodiken sowie zum Reglement sich anzueignen.</li> </ul>	
<b>Inhalt:</b>	
Individualsportarten:	
– Schwimmen, Leichtathletik, Kampfsport, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen u. a. nach Angebot (WOA 2 Sportarten)	
Mannschafts- und Rückschlagspiele:	
– Handball, Volleyball, Basketball, Fußball u. a. nach Angebot (WOA 1 Sportart) und Badminton; Tischtennis, Tennis u. a. nach Angebot (WOA 1 Sportart)	
Wasserfahrtsport- und Wintersport:	
– 1 Exkursion	
Theorie der Sportarten:	
– Vermittlung von sportwissenschaftlichen Theorien für optimales Lehren und Trainerhandeln	
– grundlegende Ausbildung in ausgewählten Sportangeboten	
– grundlegende Ausbildung im Hinblick auf Anwendung und Analyse von Belastungsformen	
– Konzepte und Modelle in unterschiedlichen Handlungsfeldern des Schul- und Freizeitsports	
<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, Übungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:</b>	4SWS/ 56h/ 304h/ 360h
<b>Leistungsnachweise:</b>	5 Testate *)
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	1 LN auf Grundlage der Testate, 1 Klausur (60 Minuten) *)
<b>Credits:</b>	12 CP
<b>Modulverantwortlicher:</b>	N.N. (FHW, ISPW - Theorie und Praxis der Sportarten)

\*) Damit eine genügende Breite in den zu absolvierenden Sportarten gewährleistet ist, sind Studienleistungen in fünf sportpraktischen Testaten, die in einem Leistungsnachweis zusammengefasst werden, zu erbringen. Der zweite Leistungsnachweis ist eine Klausur (60 min.) zu den theoretischen Grundlagen der Sportarten. Die Modulnote setzt sich folglich aus einem sportpraktischen und einem sporttheoretischen Anteil zusammen.